



Bangalore, 15. Juni 2013 / PRS-46

Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, Gedanken des *FRIEDENS* und nicht des *LEIDES*, dass ich euch gebe *ZUKUNFT* und *HOFFNUNG*, auf die ihr wartet. Ihr werdet mich *ANRUFEN* und mich *BITTEN* und ich will euch *ERHÖREN*. Jeremia 29:11+12 Bibel AT

FAMIN, Feldstrasse 12, CH-4416 Bubendorf BL

Frau
Lockhart Ruth
c/o CEF Europe Kilchzimmer
CH 4438 Langenbruck

FAMIN REPORT **SÜDINDIEN**

Beiträge: Titus John, Bangalore

Adaption/Hrsg: R. Bärtschi und P. Müller-Graf

Liebe Freunde

Titus John, Mitarbeiter des Partner-Hilfswerks Bethesda Ministries schreibt uns:

„Mit diesem Bericht grüssen wir euch im herrlichen Namen JESUS Christus. Wir danken Gott für allen Segen und sind tief beeindruckt von der Hilfe durch Freunde aus der Schweiz. Ihr habt vielen ausgestossenen und hungrigen Kindern aus zerbrochenen Familien oder alleinerziehenden Müttern neue *HOFFNUNG* geschenkt. Vielen herzlichen Dank.

KINDERHEIM Bethesda (60 bis 70 Kinder)

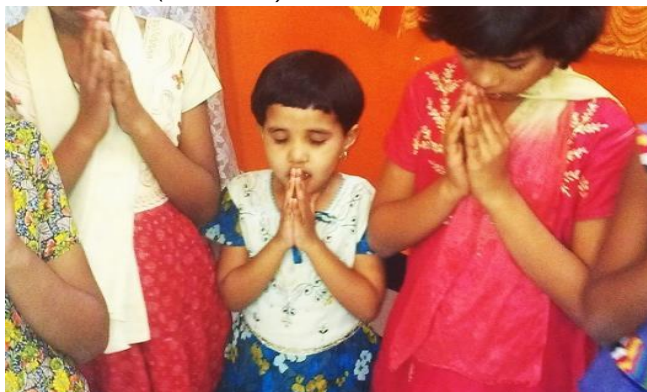
Rithika (rechts im Bild) wurde zu uns gebracht. Ihre Grossmutter erzählte uns die Geschichte dieses jungen Mädchens.

Rithika's Vater verliess die Familie wegen einer neuen Beziehung. Rithika's Mutter fand einen anderen Mann, liess das Kind aber bei der Grossmutter. Diese war alt und zu schwach um für das Kind zu sorgen und Rithika wurde zu uns gebracht.

Bei uns ist die scheue, traurige Rithika zu einem Mädchen voller Freude geworden, das sich in unserer grossen Familie wohlfühlt. Sie kann die Schule besuchen (1.Klasse). Wir danken für die monatlichen Unterstützungsbeiträge damit alle Kinder versorgt werden und in die Schule gehen können.



Dikshitha (Bildmitte)



Das kleine fröhliche und mit seinen „Gspänli“ innig *BITTENDE* Mädchen in der Mitte des Bildes kam im letzten Jahr zu uns. Wir waren äusserst bestürzt, als wir ihre Geschichte hörten.

Dikshitha's Mutter starb bei der Geburt. Deshalb wurde das Kind vom Vater, den Angehörigen und der Dorfgemeinschaft als Unglücksbringer gedeutet. Es wurde von allen gehasst und herumgestossen. Der Vater heiratete wieder und liess die Tochter bei Verwandten zurück. Dort wurde sie

wiederum sehr schlecht behandelt. Eine Tante konnte das *LEIDEN* des Kindes nicht mehr ansehen. Sie hoffte auf eine bessere *ZUKUNFT* für Dikshitha und brachte sie zu uns. Ja, tatsächlich, wir hatten einen Platz frei. Sie entwickelt sich gut und geht in den Kindergarten.



Bharath (Bildmitte) ist ein Junge mit ausgeprägten Charaktereigenschaften – für uns eine deutliche Frucht aus den Kinderheim-Jahren, in das er 2004 aufgenommen wurde. Damals war er verängstigt und verunsichert, denn er musste zuhause viel Schmerzen ertragen und Leiden erleben.

In der Schule hat er sich stark eingesetzt und schloss jedes Jahr mit guten Noten ab. Bald war ihm klar, dass er Theologie studieren wollte und wartete mit Ungeduld auf die Ergebnisse der Aufnahmeprüfung. Heute studiert er mit Interesse und Elan im South India Biblical Seminary in Bangarpet, ca. 80km südlich von Bangalore. Bharath ist überzeugt, von Gott als Missionar berufen zu sein.

MISSIONSZENTRUM Bethesda, Bangalore – „Alle Dinge sind möglich mit Gott“

Der Plan für ein Missionshaus in einem Slum unserer Großstadt (8,5 Mio. Einwohner) entstand aus mehreren Notlagen und einem „Traum“ vor 5 Jahren. Im Zuge der Slum-Bewirtschaftung durch die Stadt Bangalore brach unser altes Gebäude ein. Wir mussten wieder etwas Neues bauen um folgende Aufgaben ausführen zu können:

- Gottesdienste / Konferenzen / Schulungen verschiedener Slum-Kirchen und Gemeinschaften
- Witwenbetreuung
- Tagesstätte mit Nahrungsversorgung für arme Kinder
- Aufgabenhort für ausgestossene Kinder
- Schulungskurse (Computer etc.) für Teenager u.a.
- Nähschulungen / Kurse für Frauen

Die Not lehrt beten und so wurde der Bau angefangen. Bereits beim Rohbau im 1.Stock wurden die Arbeiten aus Mangel an Unterstützung eingestellt. Nun sind wir trotzdem beim Endausbau! Was ist geschehen? Vor 2 Jahren war ein **FAMIN**-Mitglied auf Besuchsreise. Nach Prüfung des Projektes übernahm der Verein die Finanzierung. Der Bau sollte bald seiner Bestimmung übergeben werden können. „Bitten sind erhört worden“ (Ende T. John)“.



Liebe Freunde – hier unsere Anliegen, die wir wie folgt zusammenfassen:

Dank und Gebet für

- ❖ **Slum-Missionszentrum:** Finanzierung für Bauabschluss zur Benutzung im 2013
- ❖ **Heimkinder Schuljahr 2013 – 2014:** Mittel für Lebensbedarf, Schulkosten wie Eintritts- und Monatsgebühren, Uniformen, Schulmaterial, besondere Arztkosten
- ❖ **Schulbus:** Anschaffung eines Fahrzeugs für die täglich 2maligen Transporte der Kinder in drei weit auseinanderliegende Schulen der Stadt Bangalore
- ❖ **Silas Rameshkumar mit Familie:** Arbeitsstelle für Selbständigkeit nach Abschluss Studium
- ❖ **Reisedienst für Feldbesuch in Indien:** Planung/Durchführung für Projekt--Entwicklung

Natürlich wollen wir mit Ihnen als Boten des FRIEDENS durch unser Mit-Teilen weiterhin helfen. Damit werden die biblischen Verheissungsworte am Anfang dieses Berichtes bestätigt. Wir sind die ANTWORT für Menschen, die um Hilfe gebetet und darauf gewartet haben. Diese sind in der Zukunft weiter auf unseren Zustupf für ihr „tägliches Brot“ angewiesen. Wir danken dass Sie uns dabei unterstützen.

Herzliche Grüsse

Peter Müller-Graf mit TEAM

FAMIN ist eine staatlich anerkannte Hilfsorganisation. Die Tätigkeiten in der Schweiz sind ehrenamtlich. Reisekosten für Besuche zur Projektentwicklung und Kontrolle müssen persönlich getragen werden. Danke für Ihre Unterstützung.

Bankverbindung: Credit Suisse, 8070 Zürich PC-Konto 80-500-4 IBAN CH10 0483 5083 5571 2100 0